



BRÄKNE-HOBY KIRCHE



EINE KATHEDRALE AUF DEM LAND

In der reichen Gemeinde Hoby mitten in Blekinge wurde Ende 1860 eine große, aber Turmlose Kreuzkirche aus dem 12.ten Jahrhundert abgerissen. An deren Stelle wurde die heutige Kirche von Bräkne-Hoby errichtet. Diese wurde 1872 mit 1800 Sitzplätzen fertiggestellt. Die Kirche ist ein Kind der Mode ihrer Zeit und deren angewachsenen Bevölkerung. Die Kirche imponiert mit ihrer prachtvollen Ausführung und ihrer Größe. Es wird angenommen, dass sie die größte Landkirche im Stift Lund war. Sie wurde von dem Domkirchenarchitekten in Lund, Helgo Zettervall, entworfen. Dieser wurde 10 Jahre später Generalintendant und damit verantwortlich für den Kirchenbau in ganz Schweden. Entsprechend der stilmachenden Epoche erhielt die Kirche einen neuromanischen Stil. Das Langhaus ist ganze 20 Meter breit und der himmelwärts strebende Kirchturm ist weit über die Ebene von Bräkne-Hoby zu sehen. 2009 wurden die Seitenbänke im Chor entfernt und auf der rechten Seite des Kirchenschiffs wurde eine Marienkapelle eingerichtet. Hier befindet sich die Ikone „Tecknets Gudsmoder“, die vom Künstler Lars Gerdmur aus Lund gemalt wurde.



PRACHTVOLLER KIRCHENRAUM

Die Kirche hat die Form einer Basilika, ein dreischiffiger Baukörper dessen Mittelschiff sich über die Seitenschiffe erhebt und mit seinen Fensterreihen einen Lichtgaden bildet. Dieses sehr schöne Oberlicht fällt von dort über den Kirchenraum. Entsprechend ihres Grundrisses ist sie eine Saalkirche mit Chorapsis im Osten, aber ohne markierten Chor, stattdessen mit einem halbkreisförmigen Altarpodium. Die Apsis dient als Sakristei. Das Westportal im Erdgeschoss des Turmes ist Haupteingang und Waffenkammer. Hier ist eine Tür aus der alten Kirche aufgestellt. Das obere Geschoß der beiden Seitenschiffe ergeben Emporen. Die Malereien sind reichhaltig und Farbenprächtig- besonders prachtvoll ist die Kassettendecke im Mittelschiff die zusammen mit einer Ranke in den Bögen, bis zu der Orgelempore reicht, Teil der ursprünglichen Kirchenmalerei ist.



ORGELN

Die Orgel auf der Empore hat vielleicht nicht die Größe wie man sie in dieser außerordentlichen Kirche erwartet aber sie ist sicherlich eine bemerkenswerte und mächtige Orgel, Baujahr 1872, also gleich alt wie die Kirche und im wesentlichen in ihrer Originalausführung erhalten. 1906 wurde die Orgel von 18 auf 20 Register erweitert. 1985 wurde sie bewahrend restauriert. Das ist alles was gemacht wurde. Das Instrument wurde erbaut vom småländischen Orgelbauer C A Johansson aus Broaryd bei Växjö und gilt als sein Meisterwerk. Weiterhin ist sie eine der besterhaltenen der 40 Orgeln, die Johansson erbaut hat. Die Front hat eine originelle fächerartige Pfeifenanordnung. Vorne im Chor befindet sich ein kleineres Orgelwerk mit 8 Registern, erbaut von Anders Persson aus Viken 1970.



TAUFBECKEN

Es stammt vom Anfang des 13. Jahrhunderts und ist der älteste und bedeutendste Bestandteil des Inventars, das noch aus der alten Kirche stammt. Es ist in Sandstein gehauen, dieser stammt aus Åhus, und gehört zu der sogenannten Maglehem-Gruppe. Der Fuß ist verziert mit vier Löwen, die sich ineinander verbeißen. Auf dem Kelch befinden sich zwei Ornamentbänder. An der vordersten Bankreihe befindet sich ein ausziehbarer "Muttersegenschemel". Hier wurde der Mutter-Segen praktiziert, der auch "Danksagung einer Mutter" genannt wird. Eine Zeremonie, vom Pfarrer geleitet, in der man für die zurückgewonnenen Kräfte der jungen Mutter dankt und sie zurück in die Gemeinde und Gemeinschaft mit Gott willkommen heißt. Der Schwerpunkt dieser Zeremonie überträgt sich mit der Zeit immer mehr auf die Dankbarkeit für das Kind/die Kinder, die geboren wurden. Im Kirchenhandbuch von 1986 ist diese Zeremonie nicht mehr enthalten, aber Teile des Motivs finden wir in den Taufgebeten, welche die Taufzeremonie der Kinder einleiten.



ALTES UND NEUES

Eine Reihe Grabsteine aus der alten Kirche sind im Boden vom Hauptgang eingelassen. Die Inschrift auf dem ältesten Stein lautet: "här under vilar salig Peder Torbiörnson Schomager av Kullery fordom Kungl Maj:ts bonde. Länsman här i Hoby socken i 36 år. Dog i sin ålders 71 år, vars själ Gud har. Anno 1651." (Hierunter ruht selig Peder Torbiörnson Schuhmacher aus Kullery früher Bauer der Königlichen Majestät. Polizist hier in der Gemeinde Hoby 36 Jahre. Verstorben im Alter von 71, Gott habe ihn selig. Anno 1651.) Auch das Altarbild, welches das Abendmahl darstellt, wurde aufbewahrt und jetzt in der Sakristei aufgestellt. Die Kanzel von 1634 wurde bei einer Auktion versteigert, aber Teile davon kamen zurück in die neue Kirche und hängen als Tafeln an der Südwand. Im Übrigen dominieren die künstlerischen Ausschmückungen der Wandmalereien, die ausgeführt wurden von dem Bornholmer Künstler Paul Höm und seinen Mithelfern bei einer großen Renovierung der Kirche 1958-59. In der Chorapsis sitzt Jesus auf seinem himmlischen Thron, die Hand erhoben zur Segnung. Über den Säulen des Langhauses werden die 12 Apostel dargestellt und unter der nördlichen Empore sind drei weitere Kunstwerke, Jesus Einzug in Jerusalem, der Judaskuss und Jesus vor Pontius Pilatus.



PFARRER LARS SCHLYTER

An der kurzen Wand auf der südlichen Empore hängt ein altes, etwas beschädigtes, nicht ganz komplettes Epitaph. Es stellt Lars Schlyter mit seiner Familie dar, Pfarrer in Hoby von 1676 bis 1713. Das Gemälde wurde auf eine Holztafel gemalt und verschwand beim Abriss der alten Kirche. Es wurde aber 1940 zurückgebracht, als man es in Skåne wieder fand. Großvater und Vater des Pfarrers hießen beide Herman Schlyter und beide waren Bürgermeister in Ronneby. Der Ältere der beiden war 1590 von Deutschland übersiedelt und war Gründer eines Handelshauses in der Stadt. Lars Schlyter wurde während des skånischen Krieges aus ungeklärten Gründen gefangengenommen und verbrachte drei Wochen auf Karlshamns Kastell, bevor er wieder in sein vollständig geplündertes Pfarrhaus zurückkehren durfte.

UMSCHLAGSBILD

Photo: Helena Johnsson

2012 war eine große Renovierung, einschließlich Installierung von Erdwärme. Dem Kirchenschiff wurde mit neuen Kronleuchtern eine neue Beleuchtung gegeben. Glastrennwände wurden eingesetzt.



DATEN

Baujahr: 1868 - 1872

Baustil: Neuromanischer Stil

Material: Ziegel, geputzt

Architekt: Helgo Zettervall

Orgeln: 1: C A Johansson, Broaryd

1872, 20 Register. Eine Gabe von M Magni, Järnavik. 2: Anders Persson, Viken 1970, 8 Register

Klocken: 2 Glocken im Turm. Klockenspiel eine Gabe von Nina Gustafsson, Tränhem

Altar: Wandgemälde in Apsis von Paul Höm, 1959

Svenska kyrkan 
RONNEBY PASTORAT

THADDEVS